

# Wertherstraße wird umgestaltet

*Gestern Abend: Beschluss nach zäher Debatte*

VON THOMAS GÜNTTER

• Dornberg. Es war eine schwere Geburt. Nach langer und zäher Debatte fasste die Bezirksvertretung gestern Abend mit Mehrheit den Beschluss, die Wertherstraße zwischen Wellensiek und Zehlendorfer Damm umzubauen.

In der Vergangenheit hatte es oft Probleme gegeben, weil Parkplätze zugunsten von Radwegen wegfallen würden. Henning Hovermann vom Amt für Verkehr bezifferte die Anzahl der Stellplätze auf fünf bis sechs. Die Sitzung der BZV war gut besucht. Die meisten Zuhörer kamen genau wegen des Parkplatzproblems.

Den gordischen Knoten der Debatte zerschlug Normann Graeser (CDU), der vorschlug, auf eine Linksabbiegerspur von der Wertherstraße in die Straße „Auf der Egge“ zu verzichten, die Bushaltestelle an der alten Stelle zu belassen und damit Parkplätze zu gewinnen.

Stefan Biermann, Anwohner der Wertherstraße 304, schlug vor, die Parkbuchten im Bereich der Häuser 301 bis 305 auf die gegenüberliegende Seite vor die Häuser 296 bis 302 zu verlegen. Außerdem müsse der

„Innerorts- Charakter“ der Wertherstraße mehr unterstrichen werden. Biermann: „Die Geschwindigkeit der Fahrzeuge muss reduziert werden.“

Der BZV- Beschluss war notwendig, weil der Stadtentwicklungsausschuss am 29. März tagt und der überarbeitete Förderantrag bis Mai beim Land NRW gestellt sein muss. Das Land fördert den Umbau mit 60 Prozent. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro einschließlich Beleuchtung. Die neuen Radwege sollen rund 1,50 Meter breit sein. Die Linde in der Nähe des Wellensieks ist krank und muss gefällt werden, so Hovermann.

Die Ursprungspläne für die Umgestaltung stammen aus dem Jahr 2001.